

# Die zehn schönsten Wanderungen im Kanton Solothurn



Kanton Solothurn

**Tourismus**





**Erholsame Natur.** Wanderungen über die Solothurner Jurahöhen – wie hier im Naturpark Thal bei Mümliswil – sind «Tankstellen» für die Seele und das Gemüt.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

## Kanton Solothurn – reich an Natur und Kultur, charmant zum Verweilen

Solothurn ist ein Kanton der Regionen. Das auf der Nordseite des Juras gelegene Schwarzbubenland mit seinen Klöstern, Burgen und Schlössern reicht bis vor die Tore von Basel. Die Stadt und Region Olten ist Eisenbahnknotenpunkt und beliebter Seminarstandort zugleich. Die Region Solothurn liegt an der Grenze von Deutsch und Welsch und steht für barocke Architektur, Sport und Kultur. Im Herzen des Kantons liegt der Naturpark Thal mit beeindruckenden Zeugnissen der Industriegeschichte und lebendigen handwerklichen Traditionen.

Historische Altstädte, ein breites Kulturangebot und die geschützten Kultur- und Naturlandschaften des Juras und der Aare machen einen Besuch im Kanton Solothurn zum Erlebnis.

«Kanton Solothurn Tourismus» und das «Wandermagazin SCHWEIZ» haben gemeinsam für Sie zehn Wandervorschläge zusammengestellt, welche Sie zum Entdecken aller Regionen des Kantons Solothurn einladen.

Herzlich willkommen!

Jürgen Hofer  
Geschäftsführer  
Kanton Solothurn Tourismus

Toni Kaiser  
Chefredaktor  
Wandermagazin SCHWEIZ

# Solothurn, die schönste Barockstadt der Schweiz

Die verkehrsfreie **Altstadt von Solothurn** ist geprägt von historischen Baudenkmalern, schmucken Brunnen, spannenden Museen, Feinkostgeschäften und trendigen Restaurants. Nationales und internationales Ansehen geniessen Kultur- und Sportanlässe wie die Solothurner Filmtage, die Literaturtage und die Bike Days. Und wer länger in Solothurn bleibt, findet eine Unterkunft in jeder Preisklasse.

Die **Uhrenstadt Grenchen** ist reich an moderner Architektur. Im neuen Velodrome Suisse wird Spitzensport geboten. Der Flugplatz ist ein beliebter Treffpunkt für die Sportfliegerei.

**Natur und Abenteuer** liegen in Solothurn zum Greifen nah. Am Stadtrand führt der romantische Weg durch die Verenaschlucht immer dem plätschernden Bach entlang zur Einsiedelei. Der **Solothurner Jura** wartet mit Ausblicken über das Schweizer Mittelland und mit einem fantastischen **Alpenpanorama** auf. Luftige Kreten, verborgene Schluchten und saftige Alpweiden laden zum Wandern ein. Sportliche sind mit dem Mountainbike, dem Gleitschirm oder der Kletterausrüstung unterwegs.



Die ländlichen Regionen **Bucheggberg** und **Wasseramt** sind ein Paradies für Genuss- und Velowanderer. Der Burgäschisee lockt mit Badi und Ausflugsrestaurant. Das historische Schloss Buchegg ist Ausgangspunkt der «Buechibärger Waldwanderung».

Die **Flusslandschaft der Aare** lässt sich bequem zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit dem Kanu entdecken. Gemütlichkeit und kulinarischen Genuss bietet eine Schiffsfahrt mit der «MS Rousseau» von Solothurn nach Biel.

Region Solothurn Tourismus, Hauptgasse 69, 4500 Solothurn  
Tel. 032 626 46 46

[www.solothurn-city.ch](http://www.solothurn-city.ch)



## Höhenwegklassiker Grenchenberg–Weissenstein

# Über die höchste Solothurnerin

Der neuen Gondelbahn auf den Weissenstein steht nichts mehr im Weg – das ist die erste gute Nachricht. Der aussichtsreiche Höhenweg über die Stallfluh und die Hasenmatt, dem mit 1444 m höchsten Punkt des Kantons Solothurn, ist atemberaubend – die zweite gute Nachricht. Und es gibt eine ganze Anzahl toller Bergwirtschaften und Brätlistellen am Weg – die dritte gute Nachricht. Das ruft nach einer schlechten – es gibt keine!



**START** Untergröchenberg. **ZIEL** Weissenstein. **CHARAKTERISTIK** Attraktive Höhen-tour mit grandiosen Ausblicken über Mittel-land und Alpenkette. **AN-/RÜCKREISE** Postauto ab Grenchen Süd nach Untergröchenberg (wenige Verbindungen, [www.bgu.ch](http://www.bgu.ch)). Ab Weissenstein Postauto (wenige Verbindungen, [www.postauto.ch](http://www.postauto.ch)) oder – wenn fertiggestellt – Seilbahn nach Oberdorf und

Bahn nach Solothurn. **ZEIT** 4–4½ h. **ROUTE** Untergröchenberg (1299 m, Bergwirtschaft)–Obergröchenberg (1353 m, Bergwirtschaft)–Gratweg Wandfluh–Stallfluh (1408 m)–Althüsli

(1317 m, Bergwirtschaft)–Hasenmatt (1444 m)–Abstieg P. 1292–P. 1315–Schilzmätteli–Hinterweissenstein (1226 m, Bergwirtschaft)–Aufstieg Richtung Nidleloch/Dilitschkopf und auf dem Bundesrats- oder Kretenweg zum Weissenstein (1284 m, Bergwirtschaften). **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHENDIFFERENZ** Auf-/Abstieg je etwa 300 Hm. **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung. **KARTEN** LK 1:50 000, 223 Delémont und 233 Solothurn. **INFOS** Region Solothurn Tourismus, 032 626 46 46, [www.solothurn-city.ch](http://www.solothurn-city.ch); Grenchen Tourismus, 032 644 32 11, [www.grenchentourismus.ch](http://www.grenchentourismus.ch). **TIPP** Der Juragarten beim Kurhaus Weissenstein beschreibt zwischen Juni und September rund 200 heimische Pflanzen mit Etiketten.



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Aussichts-Reich.** Wanderungen auf der 1. Jurakette zeigen grosses Kino.

Hier vom Hinterweissenstein auf Nebelmeer und Alpenkranz. Bild: Region Solothurn Tourismus

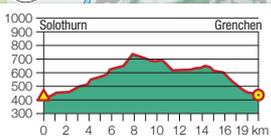
## Von Solothurn nach Grenchen

# Wandern durch die Jahrtausende

Auf der Waldrandroute nach Grenchen gehts zuerst durch die schönste Barockstadt der Schweiz. Dann durch die wildromantische Verenaschlucht mit der Einsiedelei, deren eine Kapelle bis auf das 12. Jh. zurückdatiert wird. Dann zu den bis 145 Millionen Jahre alten Saurierfährten bei Lommiswil. Und schliesslich in die Uhrenstadt Grenchen, von wo der Ausflug bequem per Schiff um die eleganten Aareschleifen herum in die Ambassadorsstadt zurückführt.



**START** Solothurn. **ZIEL** Grenchen. **CHARAKTERISTIK** Waldreiche Wanderung mit schönen Ausblicken ins Aaretal. **AN-/RÜCKREISE** Beide Bahnhöfe liegen an der Jurasüdlinie der SBB. **ZEIT** 4½–5 h. **ROUTE** Von Solothurn HB durch die Innenstadt hinauf in die Verenaschlucht, das Dorf Rüttenen westlich passieren und ein Stück der Teerstrasse entlang bis Falleren. Nach Westen dem Waldrand entlang bis Station Oberdorf. 300 m auf der Weissensteinstrasse bis Weberhüsli, dann den Saurierwegweisern folgen bis zum Steinbruch mit den Saurierspuren. Weiter auf Strässchen bis Holzerhütte P.674 oberhalb Lommiswil.



Auf guten Wegen durch Wiesland, Wald und schliesslich dem Waldrand entlang via P.616, 621, 609 (Allmend oberhalb Bettlach) und P.593 nach P.531 am Nordrand von Grenchen. Durch die Stadtgassen hinunter zum Bahnhof Süd. **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHENDIFFERENZ** Auf-/Abstieg je etwa 350 Hm. **KARTEN** LK 1:50 000, 223 Delémont und 233 Solothurn. **INFOS** Region Solothurn Tourismus, 032 626 46 46, [www.solothurn-city.ch](http://www.solothurn-city.ch). **TIPP** Bus 33 von Grenchen Süd Richtung Büren a/A. (Haltestelle «Brücke», [www.bgu.ch](http://www.bgu.ch)) und mit Schiff zurück nach Solothurn ([www.bielersee.ch](http://www.bielersee.ch)). Unterwegs evtl. Zwischenhalt in Altreu (Storchensiedlung, herrliche Terrasse der Wirtschaft «Zum grüne Aff»).



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Kraftort Einsiedelei.** Die Verenaschlucht mit der Einsiedelei an ihrem bergseitigen Eingang ist ein vielbesuchtes Ausflugsziel der Solothurner Bevölkerung.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

## Von Messen SO nach Büren an der Aare BE

### Limpachtal flach, Bucheggberg hügelig

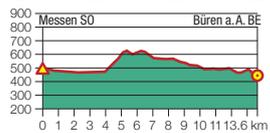
Diese lauschige Wanderung führt vom topfebenen Limpachtal mit seinen weiten Feldern, Wiesen und prächtigen Bauernhöfen hinauf in die sanften Hügelzüge des Bucheggberges und wieder hinunter ins Aaretal. Unterwegs sind das romantische Hochzeitskirchlein bei Balm, südlich von Lüterswil ein riesiger erraticer Block und nördlich davon – im idyllischen Mülibachtal – die bekannte Grabenöle zu entdecken. Wer will, beschliesst die Wanderung mit einer erholsamen Schifffahrt.



**START** Messen SO. **ZIEL** Büren a.A. BE.

**CHARAKTERISTIK** Prächtige Wanderung über die walddreichen Höhen des solothurnischen Bucheggberges. **AN-/RÜCKREISE** Postauto vom RBS-Bahnhof Bätterkinden nach Messen. Ab Büren Postauto oder Schiff nach Solothurn oder Richtung Biel ([www.bielsee.ch](http://www.bielsee.ch)). **ZEIT** 3½ h. **ROUTE** Von den nördlichsten Häusern von Messen zum Messibach und diesem entlang zur

ARA, dort zuerst dem Limpach entlang, dann nördlich nach Oberramsen (475 m). Zum Waldrand und recht steil nach Westen hinauf zum Hubel (608 m). Nördlich zum Hubelstein, einem mächtigen Findling, und weiter bis zur Strasse Lüterswil–Biezwil (P. 564). Diese queren und dem plätschernden Bach entlang durchs romantische Mülibachtal an der Grabenöle vorbei nach Oberwil bei Büren. Nördlich durchs Dorf, nordwestlich P. 491 durch den Eichwald nach Oberbüren und schliesslich ins schöne Altstädtchen von Büren a.A. **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg etwa 200 Hm, Abstieg 250 Hm. **KARTE** LK 1:50 000, 233T Solothurn. **INFOS** Region Solothurn Tourismus, 032 626 46 46, [www.solothurn-city.ch](http://www.solothurn-city.ch). **TIPP** Abstecher vom Hubel der Strasse entlang Richtung Balm zum Balmkirchlein, insgesamt plus ¾ h.



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Solothurns Bauern-Country.** Die Querung des solothurnisch-bernerischen Bucheggbergs vom Limpachtal ins Aaretal führt durch eine bäuerlich geprägte Hügellandschaft.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

## 6. Solothurner Waldwanderung durchs Wasseramt

### Auf den Spuren der Gletscher

Zwei idyllische Seen, den Burgäschi- und den Inkwilersee, hat der eiszeitliche Rhonegletscher im solothurnischen Wasseramt hinterlassen. Dazu unzählige Findlinge, von denen derjenige auf dem Steinhof der mächtigste ist. Die 44 km lange Rundtour führt in vier Teilrouten gut markiert und mit über 60 Hinweistafeln versehen durch die ländliche Hügellandschaft mit ihren ausgedehnten Wäldern. Der «Berner Ast» vom Burgäschisee via Steinenberg und Steinhof zurück nach Burgäschi ist 15 km lang.



#### START/ZIEL Burgäschi SO. CHARAKTERISTIK

Kommentierte Rundwanderung mit vielen landschaftlichen, kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten. **AN-/RÜCKREISE** Busverbindung ab Solothurn HB nach Aeschi und zu Fuss in ¼ h nach Burgäschi. **ZEIT** Etwa 4 h. **ROUTE** Rundgang Süd (Berner Schlaufe): Ab Burgäschisee (Restaurant, schönes Strandbad) südlich über die Zürich–Bern-Strasse zu Posten 31, von wo der Berner Zweig nach Seeberg – mit geschichtsträchtiger Kirche und über 400 Jahre alter Winterlinde – führt. Weiter via Chräjenberg nach Grasswil und auf den Steinenberg, einem der grössten Findlingsreservate der Schweiz. Via Rägenhalde und ruppiger Steigung zum Steinhof mit seinen mächtigen Findlingen zurück nach Burgäschi. **SCHWIERIG-**

**KEIT** T1. **AUSRÜSTUNG** Normal, evtl. Badesachen. **KARTE/INFOS** LK 1:25 000, 1127 Solothurn. Die Broschüre mit Wegbeschreibung und vielen Infos gibts gratis beim Solothurner Amt für Wald, Jagd und Fischerei ([www.wald.so.ch](http://www.wald.so.ch), [www.waldwanderungen.so.ch](http://www.waldwanderungen.so.ch)), in den Tourismusbüros, angrenzenden Gemeindeverwaltungen und Raiffeisen-Filialen der Region. **TIPPS** Die Route kann in beiden Richtungen begangen – oder mit dem Bike befahren – werden.



NATUR



KULTUR



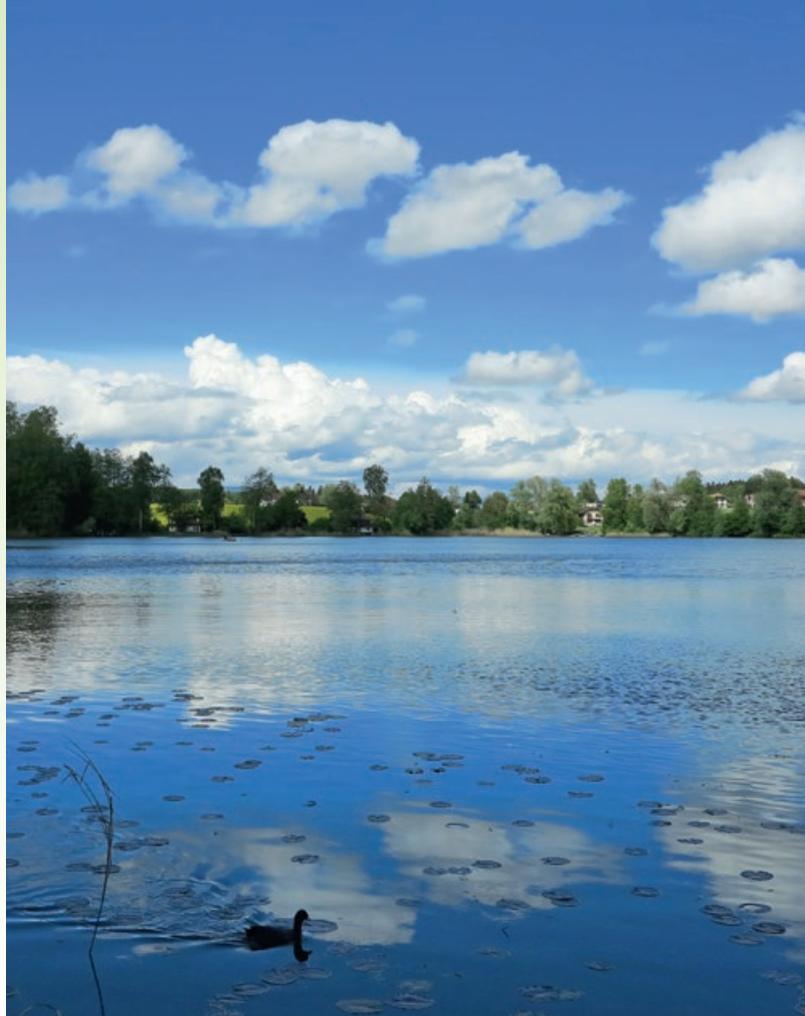
FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Zum Ausspannen.** Der Spaziergang rund um den malerischen Burgäschisee, im Idealfall verbunden mit einer Schwimmeinlage im öffentlichen Seebad, ist Erholung pur.

Bild: Jochen Ihle, Wandermagazin SCHWEIZ

## Olten – mehr als zentral

Wer beim Wort «Olten» nur Bahnhof versteht, steigt besser aus. Abseits der Geleise wartet eine lebhafte Kleinstadt. Das Kulturangebot ist grosstädtisch. Es gibt mehrere Theater und Museen. Die Gastronomie ist vielfältig und serviert Überraschendes. Das macht Appetit auf mehr. Viel Spass ist garantiert auf der Entdeckungsreise, die aufzeigt, dass Olten mehr als zentral ist.

**Olten entdecken.** Lauschige Plätze, enge Gassen und ein offener Geist: Die Kleinstadt an der Aare bietet keine gekünstelten Ein- und Ausblicke. Olten ist charmant authentisch, und Olten hat einen authentischen Charme.

**Kunstliebhaber** werden im Kunstmuseum ins Bild gesetzt, im Naturmuseum über unsere Umwelt informiert, und im Historischen und Archäologischen Museum werden Geschichten erzählt. Im Gegensatz zu den Weltbörsen fällt der Aktienkurs der Wertpapiersammlung in Olten nie.

Ob an Märkten, beim Sport, an Ausstellungen, im Theater oder an Konzerten – kein Tag ist Saure-Gurke-Zeit. Das Cornichon wird nur an den **Oltner Kabarett-Tagen** verliehen.



Olten. Bild: Olten Tourismus

**Die Region Olten erkunden.** Von der Bahnhofbrücke aus kann man die Berge Eiger, Mönch und Jungfrau sehen. Warum aber in die Ferne schweifen, wenn der Jura so nahe liegt? **Zu Fuss** oder bequem mit dem **E-Bike** den Höhenrausch erleben oder sich dem **Fluss der Aare** hingeben. Und es müsste ja mit dem Teufel zugehen, bliebe seine Schlucht in Hägendorf unentdeckt. Die **Bezirke Olten** und **Gäu** sind von etlichen Bergbeizen gesäumt. Vor allem entlang des **Jurahöhenwegs** zeigt sich die Region Olten von ihrer bezauberndsten Seite.

Region Olten Tourismus, Frohburgstrasse 1, 4603 Olten  
Tel. 062 213 16 16

[www.oltentourismus.ch](http://www.oltentourismus.ch)

## Hägendorf-Teufelsschlucht-Belchen-Olten

# Abenteuerliche Schluchtwanderung

Als «schönste Schlucht der Schweiz» wurde die Teufelsschlucht ob Hägendorf auch schon beschrieben. Das scheint zwar ein bisschen übertrieben, doch eines erstaunt: Wie schnell man aus der Mittellandindustrie das Märchenland erreicht. Im Bach plantschen, über Felsblöcke klettern, an einer der zahlreichen Grillstellen bräteln, und sogar einen richtigen Jet d'Eau gibts. Ein cooler Familientipp für heisse Sommertage.



**START** Hägendorf SO. **ZIEL** Olten SO.

**CHARAKTERISTIK** Herrliche Schluchtwanderung auf gut ausgebauten Wegen mit vielen Brücken und Stegen, dann über aussichtsreiche Jurahöhen. **AN-/RÜCKREISE** Olten und Hägendorf liegen an der Jurasüdfusslinie der SBB.

**ZEIT** 5 ¼ h. **ROUTE** Von Hägendorf Bahnhof (428 m) durchs Dorf hinauf zum grossen Coop-Parkplatz (Wegweiser) und weiter zum Schluchteingang. Über Tuftbrunnen, Spritzbrunnen und den Allerheiligenrank (660 m) zum Allerheiligenberg (Bergwirtschaft). Weiter wald-

aufwärts über Wüesthöchi (966 m) und Gwidemhöchi (998 m) auf den Belchen (1045 m). Wer will, kurzer Abstecher zum Aussichtspunkt auf der Belchenflue (1098 m). Ostwärts weiter zum General-Wille-Haus (871 m), dann über die Hombergglücke (905 m) zum Rumpel (610 m, Bergwirtschaft) und via P. 636 auf dem Normalweg durch den Bannwald hinunter nach Olten (396 m). **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHEN-DIFFERENZ** Auf-/Abstieg je etwa 700 Hm. **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung, evtl. etwas zum Bräteln. **EINKEHREN** Bergwirtschaft «Allerheiligenberg», 062 216 11 42; Bergrestaurant «Rumpel», 062 293 29 29. **KARTE** LK 1:50 000, 2247 Olten. **INFOS** Region Olten Tourismus, 062 213 16 16, [www.oltentourismus.ch](http://www.oltentourismus.ch).



**Genial für Familien.** Der Weg durch die Teufelsschlucht ist mit Stegen und Treppen gut gesichert. Abenteuerliche Spiel- und Picknickplätze laden zum Verweilen ein.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

## Der Aare entlang von Olten nach Aarau

# Natur pur am gezähmten Fluss

Diese als 4. Solothurner Waldwanderung bekannte Tour, die auf grossen Strecken dem Aareuferweg folgt, zeigt Gegensätze: Die Wasserkraftnutzung macht seit bald 100 Jahren aus der Aare Restwasser- und Staustrecken. Die Kraftwerkkanäle prägen die Landschaft, wie auch der alles überragende Kühlturm des AKW Gösgen. Und dennoch sind die typischen Elemente einer Flusssauenlandschaft erhalten geblieben.



**START** Olten SO. **ZIEL** Aarau AG.  
**CHARAKTERISTIK** Kommentierte Flusswanderung mit einem Idyll der besonderen Art: dem Ballypark in Schönenwerd. **AN-/RÜCKREISE** Olten und Aarau liegen an der Jura-südfusslinie der SBB. **ZEIT** 4–5 h.  
**ROUTE** Den Bahnhof Olten bei Gleis 12 verlassen zur Oberen Hardegg.

Durch den Hardwald zur Ruine Kienberg, hinunter ins Industriequartier und über das Winznauer Wehr, dann auf der linken Seite flussabwärts, ein kurzes Stück vom Fluss weg durch den Obergösgger Schachen, beim AKW hinüber und nun dem rechten Flussufer entlang zum verspielten Ballypark. Weiter durch das Waldreservat im Wöschnauer Schachen zur Pferderennbahn, in den Aarauer Schachen und durch die Innenstadt zum Bahnhof.

**SCHWIERIGKEIT** T1. **AUSRÜSTUNG** Normal. **KARTEN/INFOS** LK 1:25 000, 1088 Hauenstein und 1089 Aarau. Die Broschüre mit Wegbeschreibung und Infos gibts gratis beim Solothurner Amt für Wald, Jagd und Fischerei ([www.wald.so.ch](http://www.wald.so.ch), [www.waldwanderungen.so.ch](http://www.waldwanderungen.so.ch)), in den Tourismusbüros, angrenzenden Gemeindeverwaltungen und Raiffeisen-Filialen der Region. **TIPP** Die Route kann in beiden Richtungen begangen – oder mit dem Bike befahren – werden.



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Im englischen Stil.** Der idyllische Ballypark bei Schönenwerd mit seinen Teichen und Kanälen, den Grotten, Pagoden und Pfahlbauten ist ein Refugium der Ruhe und Erholung.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ



**Weltklasse.** Von der Wandfluh aus zeigt sich der Jurasüdfuss mit seinem Flickenteppich und den Aareschlaufen von der schönsten Seite. Im Vordergrund die Bergwirtschaft «Oberes Brüggli».

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

# Der Naturpark Thal im Solothurner Jura ist ein kleines Wunder

Unberührte Jurahöhen bieten ein **einzigartiges Wandererlebnis** über der Nebelgrenze, Burgen und Schlösser können besichtigt, alte Passrouten begangen und eine spannende, über **200-jährige Industriegeschichte** kann in Museen auf lebendige Weise erfahren werden.

**Ein Naturpark vor Ihrer Haustüre.** Drei imposante Juraketten durchziehen den Naturpark Thal. Sonnige Jurahöhen mit fantastischen Aussichten bilden die Kulisse für unvergessliche Ausflüge, dazu senkrecht abfallende Kalkfelswände und Klusen, grosse Wälder, blumenreiche Weiden und tiefe Schluchten. Den Naturpark Thal erreicht man von Basel, Bern und Zürich in weniger als einer Stunde.

**Ein perfektes Terrain für Kulturwanderer und Sportler.** Der Aufstieg durch die märchenhafte Wolfschlucht zur Oberen Tannmatt ist ein besonderer Wandertipp. Wer es gemütlicher mag, fährt mit dem **NaturparkBus** auf die zweite Jurakette. Dort lockt das spannende **Juraweg Thal Wandernetz**, wo auf 57 Tafeln Wissenswertes über Geografie und Geschichte der Region zu erfahren ist. Unterwegs laden zahlreiche Bergwirtschaften zur Einkehr. Interessiert an anderen Sport-



arten oder an vielfältiger Kultur? Ob E-Bike-Tour auf den Brunnersberg, Klettern in der Klus, Gleitschirmfliegen, ein Besuch des Uhren-, Keramik-, Schlossmuseums oder von HAARUNDKAMM, des einzigen **Kammuseums** der Schweiz: Der Naturpark Thal lässt sich auf vielfältige Weise entdecken.

Naturpark Thal, Hölzlistrasse 57, 4710 Balsthal  
Tel. 062 386 12 30

[www.naturparkthal.ch](http://www.naturparkthal.ch)



REGIONALER  
NATURPARK



## Von der Wasserfallen aufs Chellenchöpfli

# Panoramawandern im Naturpark Thal

Die Wasserfallen an der Grenze des Naturparks Thal ist der Hausberg der Baselbieter. Und dementsprechend viel besucht dank Panorama-Gondelbahn, grandiosem Spazier- und Wanderwegnetz, einem Waldseilpark, Lamatrekking, Seminarhotel, Trottnettplausch, Galgengrill und opulentem «Buuräzmorgä» mit Röstli und Speck im Berggasthaus «Hintere Wasserfallen».



**START/ZIEL** Wasserfallen, Bergstation der Gondelbahn. **CHARAKTERISTIK** Aussichtsreiche Rundwanderung mit moderaten Höhenmetern. **AN-/RÜCKREISE** Bahn nach Liestal, Bus 70 bis Haltestelle «Reigoldswil Dorfplatz» und 10 Minuten zu Fuss zur Talstation ([www.wasserfallenbahn.ch](http://www.wasserfallenbahn.ch)).

**ZEIT** 3½ h. **ROUTE** Von der Bergstation (955 m) am Seilpark vorbei östlich Richtung Waldweid, kurz vor dem Waldende scharf rechts durchs Naturschutzgebiet Hinteri

Egg auf den höchsten Punkt des Baselbieter Juras (P. 1169, schöne Grillstelle). Hinüber zum aussichtsreichen Chellenchöpfli (1157 m). Westlich hinunter zur Rochuskapelle (P. 1004) und auf dem Grat ansteigend bis Passwang P. 1204. Abwärts auf die Bergstrasse (P. 1166), scharf rechts zum Bergrestaurant «Vogelberg», über Weiden zum Übergang bei P. 1152, in einem Z nordwärts hinunter durch den Schattbergwald und über das mit Drahtseilen bestens gesicherte «Huerewägli» (nach P. 992) zurück nach Wasserfallen. **SCHWIERIGKEIT** T1–2. **HÖHENDIFFERENZ** Auf-/Abstieg je etwa 500 Hm. **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung. **EINKEHREN** Berggasthaus «Hintere Wasserfallen», 061 941 15 43; Bergrest. «Vogelberg», 061 941 19 84. **KARTEN** LK 1:25 000, 1087 Passwang und 1088 Hauenstein. **INFOS** Naturpark Thal, Balsthal, 062 386 12 30, [www.naturparkthal.ch](http://www.naturparkthal.ch).



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Grandioser Aussichtspunkt.** Vom Chellenchöpfli wandert der Blick über Mümliswil und die 1. Jurakette mit der Klus von Balsthal bis weit hinein in die Berner Alpen.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

## Durch die Wolfsschlucht nach Gänsbrunnen

### Tiefe Schlucht – lichte Höhen

Diese feine Höhenwanderung über die grünen Weiden am Jurahöhenweg und der abenteuerliche Zugang durch die wilde Wolfsschlucht mit ihren hundert Meter hohen, zum Teil überhängenden Wänden, Höhlen und Auswaschungen sucht seinesgleichen. Fantastische Aussichten auf die Alpengipfel wechseln sich ab mit heimeligen Bergwirtschäften, die zum Verweilen einladen.



**START** Welschenrohr/Haltestelle «Wolfsschlucht». **ZIEL** Gänsbrunnen. **CHARAKTERISTIK** Tolle Kombination aus abenteuerlicher Schlucht- und grandioser Höhenwanderung. **AN-/RÜCKREISE** Bus von Balsthal oder Gänsbrunnen nach Welschenrohr/Haltestelle «Wolfsschlucht». Ab Gänsbrunnen Bahn nach Solothurn oder

Moutier oder Bus nach Balsthal. **ZEIT** 5 h. **ROUTE** Von der Bushaltestelle «Wolfsschlucht» (etwa 570 m) über den Bach und hinein in die Schlucht. Aufsteigen bis P. 903, nordöstlich weiter bis zur

Oberen Tannmatt (1122 m, Berggasthof). Weiter zur Mieschegg (1104 m, Berggasthof), nun südwestlich weiter zur Bergwirtschaft auf den Hinter Brandberg mit seiner ausgezeichneten Küche (1119 m). Weiter via Probstenberg und entlang der imposanten Trockensteinmauer zum Malsenberg (1091 m, Berggasthof), schliesslich waldreich hinunter durch den Schwang nach Gänsbrunnen, der höchstgelegenen Gemeinde des Kantons Solothurn (732 m, Restaurant «St. Joseph»). **SCHWIERIGKEIT** T1–2. **HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg etwa 700 Hm, Abstieg 600 Hm. **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung. **KARTE** LK 1:50 000 223 Delémont. **INFOS** Infostelle Naturpark Thal, Balsthal, 062 386 12 30, [www.naturparkthal.ch](http://www.naturparkthal.ch).



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Keine Wölfe.** Aber ganz viel Natur verspricht die Wanderung vom Tal der Dünnern bei Welschenrohr durch die imposante Wolfsschlucht hinauf auf die aussichtsreiche Tannmatt.

Bild: Peter-L. Meier, Wandermagazin SCHWEIZ

# Willkommen im Schwarzbubenland

Die Naturlandschaft des Schwarzbubenlandes mit den lieblichen Hügeln, aufregenden Schluchten und Tälern, hat schon manch einen Wanderer verzaubert.

Das Schwarzbubenland, bestehend aus den Bezirken **Dorneck** und **Thierstein**, beeindruckt aber nicht nur durch die einzigartig schöne Landschaft, sondern auch durch kulturelle Perlen. In den 23 Gemeinden finden sich zahlreiche Museen, Burgen und Klöster.

In **Dornach** steht das imposante **Goetheanum**. Dieses wurde 1925 nach den Plänen von Rudolf Steiner, dem Begründer der Anthroposophie, neu gebaut, nachdem der erste Holzbau den Flammen zum Opfer gefallen ist. Das Goetheanum dient als Sitz und Tagungsort der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der freien Hochschule für Geisteswissenschaften, aber auch als Festspielhaus und Theaterbau.

Das **Benediktinerkloster Mariastein** zieht jährlich Tausende von Besucherinnen und Besuchern in die Gemeinde Mariastein-Metzerlen. Mariastein ist nebst dem Kloster Einsiedeln der zweitwichtigste Wallfahrtsort der Schweiz.



Auf dem Remelsberg. Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

Ein weiterer Publikumsmagnet ist das **Museum für Musikautomaten** in Seewen. Es umfasst eine der grössten und bekanntesten Sammlungen von Schweizer Musikdosen, Plattenspieldosen, Uhren und Schmuck mit Musikwerk und anderen mechanischen Musikautomaten aus dem 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit.

Schwarzbubenland Tourismus, Hauptstrasse 29a, 4145 Gempen  
Tel. 061 702 17 17

[www.schwarzbubenland.com](http://www.schwarzbubenland.com)



SCHWARZBUBENLAND TOURISMUS

## Von Kleinlützel SO über den Remelsberg

### Im Grenzland

Wer früher vom Elsass nach Süden wanderte, betrat am Remelsberg das Juragebirge – und damit fremdes, wildes Terrain. Durch diese «an Magie und Kräften reich gesegnete Welt», so der Kraftforscher Pier Hänni, führt die beschauliche Rundwanderung vom solothurnischen Kleinlützel zum heiligen Berg der Kelten. Dank dessen Aussichtsturm – mit senkrechter Leiter! – bietet dieser eine tolle Rundumsicht.

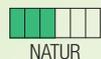


**START/ZIEL** Kleinlützel SO. **CHARAKTERISTIK** Waldreiche Rundwanderung auf guten Bergwegen der Landesgrenze entlang mit einem luftigen Höhepunkt. **AN-/RÜCKREISE** Bahn nach Laufen und Bus nach Kleinlützel. **ZEIT** 3½ h. **ROUTE** Von Kleinlützel (420 m) nach Nordosten steil aufsteigen, im zweiten Teil auf dem Kreuzweg bis zur Kapelle. Weiter via P.593 zu P.594, hier kurzer, markierter Abstecher zur Ruine Blauenstein auf den Schlossfelsen (Vorsicht abschüssiges Gelände). Zurück zu P.594, dann in einem grossen Bogen nach Nord-Nordost bis zur Verzweigung Remel P.775. Nach links in 10 Minuten hinauf zum Aussichtsturm (832 m).



Zurück zu P.775, dann nach Osten auf gutem Bergsträsschen Richtung Challpass über die Challhöchi – mit einer grossartigen Grillstelle – bis P.760. Scharf nach rechts, moderat absteigen bis P.594 und auf dem Aufstiegsweg zurück nach Kleinlützel. **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHENDIFFERENZ** Auf-/Abstieg je 500Hm.

**AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung, evtl. etwas zum Bräteln. **LITERATUR** «Magischer Jura» von Pier Hänni, AT Verlag 2008. **KARTEN** LK 1:25 000, 1066 Rodersdorf und 1086 Delémont. **INFOS** Schwarzbubenland Tourismus, Gempen, 061 702 17 17, [www.vvsl.ch](http://www.vvsl.ch).



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Oberhalb Kleinlützel.** Das Grenzland zwischen dem solothurnischen Schwarzbubenland und dem französischen Elsass ist eine von dichten Waldpartien geprägte Hügelandschaft.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

## 5. Solothurner Waldwanderung rund um Mariastein

### Wander-Eldorado Schwarzbubenland

Die Bezirke Dorneck und Thierstein im Norden des Kantons Solothurn sind eine wunderbare Wanderregion an der Grenze zu Frankreich. Doch für viele Jurasüdfuss-Solothurner ist die bezaubernde Region, die auch Schwarzbubenland genannt wird und das Naherholungsgebiet der Stadt Basel ist, immer noch Weissland. Zu Unrecht, bietet sie doch – dank ihrer Nachbarschaft zum Elsass – nebst viel Wanderspass auch zahlreiche kulturelle und kulinarische Highlights.



**START/ZIEL** Mariastein SO. **CHARAKTERISTIK** Erlebnisreiche Themen-Rundwanderung mit spannenden Infos zu Natur, Landschaft, Kultur und Geschichte der Region.

**AN-/RÜCKREISE** Mariastein ist ab Basel HB mit dem Tram (bis Flüh, [www.bvb.ch](http://www.bvb.ch)) und Bus erreichbar. **LÄNGE** Insgesamt 44 km.

**ROUTEN** Teilrouten der 5. Solothurner Waldwanderung sind: Mariastein–Flüh (10,5 km): Die Route folgt der Hangkante zum Flühthal, führt zur St.-Anna-Kapelle, an der imposanten Burgruine Landskron vorbei in die Klus von Flüh, hinauf zum aussichtsreichen Hofstetter Chöpfli, weiter durch Hofstetten und via Burg Rotberg – heute eine Jugendherberge – zurück zum

Kloster Mariastein. Weitere Teilrouten: Mariastein–Metzerlen (16 km); Hofstetten (13 km), Rodersdorf–Burg i.L. (17 km). **SCHWIERIGKEIT** T1. **AUSRÜSTUNG**

Normale Wanderausrüstung. **KARTEN** LK 1:25 000, 1066 Rodersdorf und 1067 Arlesheim. **INFOS** Eine Broschüre mit Routenkarte und allen Infos kann gratis bezogen werden bei: Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Solothurn ([www.wald.so.ch](http://www.wald.so.ch), [www.waldwanderungen.so.ch](http://www.waldwanderungen.so.ch)), im Kloster Mariastein sowie in allen Tourismuszentren, Gemeindeverwaltungen und Raiffeisenbanken der Region.



NATUR



KULTUR



FAMILIE



KONDITION



JAHRESZEIT



**Mariastein.** Das Benediktinerkloster mit seiner grossartigen, barocken Basilika aus dem 17. Jahrhundert gilt nach Einsiedeln als der zweitwichtigste Wallfahrtsort der Schweiz.

Bild: Toni Kaiser, Wandermagazin SCHWEIZ

## Wandermagazin SCHWEIZ – Wir zeigen Ihnen, wo die Schweiz am schönsten ist!

Das «Wandermagazin SCHWEIZ» erscheint 10-mal pro Jahr (8 Normal- und 2 Sonderausgaben), ist mit 124'000 Leserinnen und Lesern die grösste Wanderzeitschrift der deutschen Schweiz und bietet Outdoor für alle.

Das Magazin informiert über unser Land, unsere Städte, Landschaften und Kultur – über Vergangenes und Heutiges. Jede Ausgabe enthält eine Fülle an Wander- und Ausflugstipps, spannende Reportagen, atemberaubende Fotostrecken, Produkteinfos sowie Buch- und Eventtipps zum Thema «Wandern». Sämtliche vorgestellten Touren werden von den Autoren neu recherchiert,



abgewandert und fotografiert. Das Magazin arbeitet mit den besten Schweizer Outdoorfotografen zusammen. 2-mal jährlich ergänzt die Spezialausgabe «SCHWEIZ Photo Edition», ein Portfolio der Schweizer Spitzenfotografie, die 8 Normalausgaben.

In jeder Ausgabe des «Wandermagazin SCHWEIZ» finden Sie 16 heraus-trennbare Seiten mit Ausflugs- und Tourentipps zum Sammeln. Sie sind auf extra starkes Papier gedruckt, das bereits perforiert und gelocht ist. Dazu ist ein praktischer Ringbuchordner mit Regionenregister erhältlich.





Herausgeber: Kanton Solothurn Tourismus ([www.mysolothurn.com](http://www.mysolothurn.com)),  
in Zusammenarbeit mit Wandermagazin SCHWEIZ ([www.wandermagazin.ch](http://www.wandermagazin.ch))

Konzept: Wandermagazin SCHWEIZ

Layout und Karten: Rothus Grafik, Solothurn

Druck: Vogt-Schild Druck AG, Derendingen